



**DONNERSTAG, 19.11.2015**

**SEKTION 3 – VERGLEICH**

**9:00 Uhr**  
**James Casteel (Ottawa):** Transcultural Memories and Diasporic Identities among Russian German and Jewish Migrants from the former Soviet Union to Germany

**9:30 Uhr**  
**Nikita Pivovarov (Moskau):** A Lost Opportunity: The Politics of the CPSU Central Committee with regard to "Soviet Germans" and Crimean Tatars (1987–1991)

**10:00 Uhr • Kaffeepause**

**10:15 Uhr**  
**Anna Sosna-Schubert (Osnabrück):** Deutsche Spätausiedler und polnische Repatrianten – „Alte Nachbarn“ aus Kasachstan. Ein Beispiel der deutsch-polnischen Koexistenz in der Diaspora

**10:45 Uhr • Kommentar: Dietmar Neutatz (Freiburg)**

**11:00 Uhr • Diskussion**

**12:00 Uhr**  
**Konferenzbeobachtung:**  
**Katrin Boeckh (Regensburg), Anke Hilbrenner (Bonn/Bremen), Dmytro Myeshkov (Freiburg)**

**Veranstaltungsort:**  
 Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund  
 In den Ministergärten 10  
 10117 Berlin

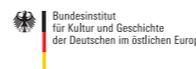
**Wissenschaftlicher Ansprechpartner:**  
 Dr. Hans-Christian Petersen  
 Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa  
 Johann-Justus-Weg 147a  
 26127 Oldenburg  
 hans-christian.petersen@bkge.uni-oldenburg.de

**Teilnahme:**  
 Die Konferenz steht allen Interessenten offen. Wir bitten jedoch um eine formlose Anmeldung an sekretariat@ikgn.de oder mittels Antwortkarte bis zum **31. Oktober**.

- Veranstalter:**
- Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (Oldenburg)
  - Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück
  - Nordost-Institut – Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN) e.V. (Lüneburg)

Mit freundlicher Unterstützung der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



**Bildnachweise:** Mit freundlicher Genehmigung der Moskauer Deutschen Zeitung

**TAGUNG**

**Russlanddeutsche in einem vergleichenden Kontext**  
 Neue Perspektiven der Forschung

**Russian Germans in a Comparative Context**  
 New Research Perspectives

**18.–19. November 2015**  
 Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund  
 In den Ministergärten 10  
 10117 Berlin



Russisch-Deutsches Haus in Tomsk

**TAGUNG**

**Russlanddeutsche in einem vergleichenden Kontext**  
 Neue Perspektiven der Forschung

**Russian Germans in a Comparative Context**  
 New Research Perspectives

**18.–19. November 2015**  
 Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund  
 In den Ministergärten 10  
 10117 Berlin

Denkmal für Katharina II. in Marx. Es erinnert an das Manifest von 1763, mit dem deutsche Siedler nach Russland eingeladen wurden (geplant 1848, errichtet 1852, wiedererrichtet 2007).

**Russlanddeutsche in einem vergleichenden Kontext**

Neue Perspektiven der Forschung

**Russian Germans in a Comparative Context**

New Research Perspectives

18. –19. November 2015

Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund  
In den Ministergärten 10 • 10117 Berlin

Deutsche haben die Geschichte des Russländischen Reiches, der Sowjetunion und ihrer Nachfolgestaaten über Jahrhunderte mitgeprägt. Sie waren nicht nur zu unterschiedlichen Zeitpunkten und aus verschiedenen deutschsprachigen Regionen eingewandert, sondern lebten auch in weit entfernten Siedlungsgebieten voneinander getrennt, entwickelten sich in konfessioneller, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht unterschiedlich. Dennoch werden die Russlanddeutschen vielfach als abgeschlossene und einheitliche Gruppe gesehen. Rund 2,4 Millionen von ihnen sind seit 1950 als (Spät-)aussiedler/innen nach Deutschland eingewandert. Russlanddeutsche sind somit integraler Bestandteil sowohl deutscher als auch (post-)sowjetischer Geschichte und Gegenwart.

Die Tagung ist einem transnationalen und verflechtungsgeschichtlichen Ansatz verpflichtet und basiert auf einem Verständnis der Russlanddeutschen als Mitglieder globaler Netzwerke, die durch den geographischen Bezug auf Deutschland wie auf die Staaten der GUS gekennzeichnet sind. Die Geschichte der Russlanddeutschen wird in diesem Kontext zu der anderer Minderheiten im Russländischen Reich und der Sowjetunion ebenso in Beziehung gesetzt wie zu anderen Diaspora- und Einwanderergruppen in der Bundesrepublik Deutschland. Entsprechend ist die Tagung strukturiert: Überlegungen zu russlanddeutschen Identitätsbildungen werden Perspektiven der Migrationsforschung sowie vergleichende Forschungsfragen zu den Russlanddeutschen zur Seite gestellt.

**PROGRAMM**

**DIENSTAG • 17. NOVEMBER 2015 (VORABEND)**

Am Vorabend (17.11.2015, 18.00 Uhr) findet folgende Veranstaltung statt: „Herzlich willkommen // Teilhabe aus Tradition“. Ein Abend der Landesvertretung Niedersachsen in Kooperation mit dem Museum Friedland im Rahmen ihres Jahresprogramms „inspektionen // teilhabe\_n“. Filmpräsentation von „Friedland“ der Regisseurin Frauke Sandig. Eine Koproduktion der Deutschen Welle mit dem NDR.

**MITTWOCH • 18. NOVEMBER 2015**

bis 9:30 Uhr  
Anreise und Registrierung

9:30 Uhr  
Eröffnung und Einführung durch die Veranstalter  
**Joachim Tauber (Lüneburg)**  
**Jannis Panagiotidis (Osnabrück)**  
**Hans-Christian Petersen (Oldenburg)**

**SEKTION 1 – IDENTITÄTEN**

10:00 Uhr  
**Eric J. Schmaltz (Oklahoma):** What’s in a Name? Russian Germans, German Russians, or Germans from Russia, and the Challenges of Hybrid Identities

10:30 Uhr  
**Martin Munke (Chemnitz):** Zwischen Russland, Deutschland und Amerika. Russlanddeutsche Identitätskonstruktionen im „kurzen“ 20. Jahrhundert am Beispiel von Georg und Gottlieb Leibbrandt

11:00 Uhr • Kaffeepause

11:15 Uhr  
**Gesine Wallem (Berlin):** Legal Categorization and Ethnic Identification. An Ethnographic Analysis of Russian German Identity Constructions

11:45 Uhr • **Kommentar: Dittmar Dahlmann (Bonn)**

12:00 Uhr • Diskussion

13:00 Uhr • Mittagspause

**SEKTION 2 – MIGRATION**

14:30 Uhr  
**John Eicher (Iowa):** Comparative Narratives: Russlanddeutsche Migration Stories

15:00 Uhr  
**Markus Kaiser/Michael Schönhuth (Bonn/Trier):** Einmal Deutschland und wieder zurück. Umkehrstrategien von (Spät-)Aussiedlern im Kontext sich wandelnder Migrationsregime

15:30 Uhr • Kaffeepause

15:45 Uhr  
**René Kreichauf (Weimar):** Das Siedlungsverhalten von Spätaussiedler/innen in ostdeutschen Kleinstädten

16:15 Uhr • **Kommentar: Leo Lucassen (Amsterdam/Leiden)**

16:30 Uhr • Diskussion

17:30 Uhr • Pause

19:00 Uhr  
**Grußwort:**  
Staatssekretär Michael Rüter, Bevollmächtigter des Landes Niedersachsen beim Bund

**Podiumsdiskussion: Normalfall Migration?**

Alina Bronsky (Schriftstellerin, Berlin)  
Viktor Krieger (Historiker, Heidelberg)  
Jochen Oltmer (Migrationsforscher, Osnabrück)  
Moderation: Ulla Lachauer (Journalistin u. Autorin, Stuttgart)



IKGN/Nordost-Institut  
Conventstraße 1  
D-21335 Lüneburg

Fax + 49 (0)4131 40059-0  
E-Mail: sekretariat@ikgn.de

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme bis zum 31. Oktober 2015.

Ich nehme an der Tagung teil:

am 18.11.2015  am 19.11.2015

Ich komme in Begleitung von .....

am 18.11.2015  am 19.11.2015

Name ..... Vorname .....

Adresse .....

Datum ..... Unterschrift .....